

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	36 (1963)
Heft:	10
Artikel:	Die geistige Landesverteidigung und wir : kommunistische Organisationen in der Schweiz
Autor:	Fritschi, O.F.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-517599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19

Kommunistische Organisationen in der Schweiz

(off-) Dass die im Oktober 1944 gegründete *Partei der Arbeit* die reguläre Nachfolgerin der im Zusammenhang des Zweiten Weltkrieges verbotenen kommunistischen Partei bildet, weiss heute jedes Kind. Ihre *Abhängigkeit von der Kominform* (dem 1947 von Stalin gegründeten Internationalen kommunistischen Informationsbüro) und damit von der kommunistischen Partei Russlands wird heute auch von Parteikreisen kaum mehr bestritten. Die berüchtigt gewordene Glückwunschadresse zum 70. Geburtstag von Stalin — «Le parti suisse du travail suivra vos enseignements» — sprach eine zu deutliche Sprache. Damit ist auch das Ziel der PdA gegeben: Es ist die Beseitigung unseres heutigen Staatswesens. So qualifizierte sich die *Bewegung auch ganz eindeutig als staatsgefährlich*. Dennoch sollte es weniger die Aufgabe der Behörden sein, mittels Verboten den extremistischen Bewegungen auf den Leib zu rücken, als vielmehr die *Aufgabe jedes einzelnen Schweizer Bürgers*, durch Wachsamkeit und Aufklärung die Weiterverbreitung dieser Organisationen zu verhindern.

Zu diesem Zweck sollte aber auch jeder einzelne über die kommunistischen Organisationen in der Schweiz orientiert sein. Die Partei nämlich ist nur das offensichtliche Gebilde der kommunistischen Gedankenträger — und zudem dasjenige, das tatsächlich mit gewaltigen Schwierigkeiten kämpft; umgekehrt darf man aber bei einem Zahlenvergleich nie vergessen, dass die PdA keine Mitläufertypen, sondern vielmehr eine konzentrierte *Kader- und Funktionärspartei* darstellt, die zu allem bereit ist.

Noch viel gefährlicher sind aber die *kommunistischen Tarnorganisationen* oder doch kommunistisch beherrschten Vereinigungen, weil sie dem Odium des Kommunismus weniger ausgesetzt sind und so viel leichter zu Mitläufern kommen. Es gibt weit über drei Dutzend solcher Gebilde, die allerdings zum Teil nur aus einer Handvoll Mitgliedern bestehen. Vier Organisationen der deutschen Schweiz sind immerhin derart bedeutend, dass sie jeder Bürger kennen sollte, dem an der Abwehr der kommunistischen Gefahr liegt. Sie beschäftigen sich *vor allem mit «kulturellen» Aufgaben*, weil auf diese Weise am ehesten parteifremde, aber sympatisierende Leute erreicht und für die kommunistischen Gedanken gewonnen werden können.

Da wäre in erster Linie einmal die *Gesellschaft «Schweiz-Sowjetunion»* zu erwähnen, die immerhin etwa 3000 Mitglieder zählt. Die PdA versucht immer wieder, die Gesellschaft als *Plattform der Beeinflussung weiterer Bevölkerungskreise* zu benutzen, und wenn auch gelegentlich sozialdemokratische oder bürgerliche Repräsentanten an der Spitze einer Ortsgruppe stehen, so doch immer nur als Aushängeschild: Es steht immer ein Parteimann hinter ihnen, der sie kontrolliert.

Noch ausgeprägter findet sich diese Tendenz zur Tarnung bei der Organisation *«Kultur und Volk»*, die sich insbesondere um die Durchführung von *Wanderausstellungen, Präsentation von Filmen etc.* bemüht. Viel eher verirrt sich nämlich einmal ein nichtsahnender Besucher in eine von der Organisation *«Kultur und Volk»* betreute Ausstellung, als in eine, der die PdA zu Gevatter steht.

Weit weniger wirkungsvoll ist die völlig von der PdA abhängige *«Freie Jugend»*, die aber lediglich 4 Sektionen und ungefähr 160 Mitglieder zählt. Sie ist organisatorisch dem (kommunistischen) *«Weltbund der demokratischen Jugend»* angeschlossen und stellt auch jeweils die schweizerische Delegation an den Weltjugendfestivals.

Das letzte bedeutende Glied innerhalb der kryptokommunistischen Organisationen der deutschen Schweiz stellt schliesslich die *«Schweizerische Friedensbewegung»* dar. Die Gefahr dieser Bewegungen liegt weniger in der Vermehrung des Mitgliederbestandes der PdA oder in einer Verbesserung ihrer finanziellen Lage. Gefährlich ist aber die Tatsache, dass es *mit Hilfe dieser Organisationen der PdA gelingt, ihre Isolierung zu durchbrechen* und Zugang zu weiteren Schichten, auch der bürgerlichen Welt, zu finden. Darum lohnt es sich, die Namen dieser Tarnorganisationen nicht zu vergessen!